

## **Arbeitsgemeinschaft für materno-fetaleMedizin, AGMFM e. V.**

55. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

CCH Hamburg Congress Center Düsseldorf, 15.09.2004

### **Protokoll der Mitgliederversammlung 22.12.04**



Anzahl der anwesenden Mitglieder: 45, Beginn: 07.30 Uhr.  
Die Arbeitsgruppensitzung wird durch deren Vorsitzenden  
Herrn Gonser (Wiesbaden) eröffnet.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung:

1. Abstimmung über das Protokoll der Sitzung vom 10.12.2002 und Bericht des 1. Vorsitzenden der AGMFM (Gonser)
2. Bericht des Schatzmeisters (Weiss)
3. Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen

Anwesende Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender	PD Dr. M. Gonser	Wiesbaden
2. Vorsitzender	Prof. Dr. K. Vetter	Berlin
1. Schriftführer	Prof. Dr. A. Feige	Nürnberg
2. Schriftführer	Prof. Dr. B. Hüneke	Hamburg
Schatzmeister	PD Dr. E. Weiß	Böblingen
Beiratsmitglied	Prof. Dr. K.T.M. Schneider	München
Vertreter Österreichs	Prof. Dr. Ch. Brezinka	Innsbruck

### **Behandlung der Tagesordnung:**

#### **TOP 1**

In einer kurzen Übersicht werden die Arbeiten und Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft im vergangenen Wahlzeitraum dargestellt und diskutiert.

Im Hinblick auf die weitere Überarbeitung von Leitlinien einigt man sich darauf, dass für die Erstellung bzw. Überarbeitung bestimmter Leitlinien die entsprechenden Arbeitskreise herangezogen werden, die dann ihrerseits Personen benennen, die sich für den Prozess der Überarbeitung verantwortlich zeichnen.

Im Anschluss werden die Anträge von folgenden Neuaufnahmen als Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft einstimmig angenommen.:

#### **Mitglieder-Neuanträge**

- Prof. R. Zimmermann UFK Zürich, Klinik für Geburtshilfe
- Prof. R. Schild UFK Erlangen
- Prof. S. Schmidt Klinik f. Gebh. Perinatalmed., UK Marburg
- Prof. V. M. Roemer FK Detmold

- Prof. Th. Schwenzer      Städt. Kliniken Dortmund
- Dr. B. Gerresheim      Perinatalzentrum Siegen

Wir danken den neuen Mitgliedern für Ihr Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft und heißen Sie herzlich willkommen!

## **TOP 2**

Der Schatzmeister der AGMFM, Herr Weiß aus Böblingen, erläutert das Verfahren des Mitgliederbeitragseinzuges. Wegen Geringfügigkeit der Summe (10 Euro pro Jahr) ist es in der Vergangenheit aus banktechnischen Gründen ineffektiv gewesen, diesen Beitrag jährlich einzuziehen. Deshalb wurde und wird der Beitrag alle zwei oder drei Jahre erhoben. Aufgrund der effektiveren und billigeren Möglichkeiten des sogenannten e-bankings wird die Bankverbindung der Arbeitsgemeinschaft umgestellt.

Anschließend wird die Bilanz vorgelegt.

Als letzten Punkt wurde der Antrag gestellt, bestimmten Mitgliedern die Möglichkeit einzuräumen, als Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft beitragsfrei anzugehören. Dieser Antrag wird mit 17 Stimmen und ohne Gegenstimmen angenommen

## **TOP 3**

Aus dem Plenum wird die Entlastung des Vorstandes beantragt und bei 6 Enthaltungen (Vorstand) und ohne Gegenstimme angenommen. Der bisherige Vorstand wird dann insgesamt zur Wiederwahl vorgeschlagen. Aus dem Plenum wird angemerkt, daß Herr Schmidt aus Homburg und Frau Seelbach-Göbel aus Regensburg nicht anwesend sind, und daher ggf. zur Annahme der Wiederwahl nicht befragt werden können. Daraufhin werden aus dem Plenum drei Kandidaten für diese beiden Beiratspositionen vorgeschlagen. Dies sind:

- Frau Kühnert, Marburg,
- Herr Dudenhausen, Berlin
- Herr Kainer, München.

Als Blockwahl werden die anwesenden Vorstandsmitglieder, mit 6 Enthaltungen, und ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Für die Besetzung der beiden Beiratspositionen entfielen in geheimer Wahl je 24 Stimmen auf Herrn Dudenhausen, Berlin, und Herrn Kainer, München. Damit ist der neue Vorstand wie folgt gewählt

1. Vorsitzender Herr Gonser, Wiesbaden,
2. Vorsitzender Herr Vetter, Berlin,
1. Schriftführer Herr Feige, Nürnberg,
2. Schriftführer Herr Hüneke, Hamburg,
- Schatzmeister Herr Weiß, Böblingen,
- Beirat Herr K.T.M. Schneider, München.
- Beirat Herr J. M. Dudenhausen, Berlin
- Beirat Herr F. Kainer, München

## **Wissenschaftliche Sitzung**

Es wird die Arbeitsgemeinschaftssitzung laut Programm mit der wissenschaftlichen Sitzung fortgeführt, Die wissenschaftlichen Sitzung wurde aktuelle wissenschaftliche Themen aus den Arbeitskreisen der AGMFMM referiert. Herzlichen Dank an alle Referenten!

B. Tutschek	Volumenflussmessung beim Feten
K.T.M. Schneider	CTG: Entwicklung einer Leitlinie
M. Butterwegge	Vom BQS-Gutachten zum Kreißsaalführerschein?
E. Beinder	Long-QT, intrauteriner Fruchttod und plötzlicher Säuglingstod
Ute Schaefer-Graf:	Die HAPO-Studie – das Kind im Zentrum bei GDM
Isolde Wachter	Vorgehen beim vorz. Blasensprung: Umfrage-Ergebnisse
F. Reister	Apoptose und Trophoblastinvasion
A. Feige, K. Friese	Leitlinie BEL: Aktualisierung, Handlungsbedarf?

insges. 20 min.

Dem letzten Punkt: „Leitlinie BEL: Aktualisierung, Handlungsbedarf?“ wurde breiter Raum eingeräumt. Es wurde die Problematik der Leitlinienerstellung BEL und das Verfahren der Nichtpublikation besprochen und diskutiert.

Zur Vorgeschichte: Nach gut zweijähriger Bearbeitungszeit wurde die Version 6 der Leitlinie anlässlich des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin im November 2003 in Berlin nach eingehender Diskussion sowohl von der Expertenkommission als von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft angenommen. Aus verschiedenen noch auszuführenden Gründen wurde die Version 6 nicht in die Leitlinien der DGGG aufgenommen.

Herr Friese, München, und Herr Berg, Amberg, letzterer in Funktion als Leitlinienbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, waren der Auffassung, dass bestimmte Literaturquellen keine entsprechende Erwähnung und Würdigung fanden, diese seien aber essentiell für die Leitlinie. Es entwickelte sich eine kontroverse Diskussion: Herr Feige kritisiert das Vorgehen insgesamt und gibt zu bedenken, dass Expertenmeinungen durchaus Berechtigung haben würden und von Einzelpersonen, die nicht an der Leitlinienentwicklung beteiligt waren, nicht einfach kommentarlos abgelehnt werden könnten. Dies demotiviere vor allen Dingen diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die an der Leitlinienentwicklung beteiligt waren. Herr Friese, München, verteidigt den Standpunkt, dass die Literaturzusammenstellung nicht ausgewogen sei und essentielle Studien unbedingt verankert werden müssten.

Herr Berg, Amberg, regt an, die Leitlinie, bevor sie letztendlich angenommen und publiziert wird, einem Rechtsanwalt zur Kenntnis vorzulegen. Herr Künzel, Giessen, regt an, um das geburtshilfliche Management der BEL-Entwicklung zu erhalten, zertifizierte Trainingszentren bzw. Ausbildungszentren zu bilden, die dieses Wissen und Können multiplizieren könnten. Herr Vetter, Berlin, reißt die Problematik der außerklinischen Geburtshilfe an, in der zunehmend BEL-Entbindung zu verzeichnen sind. Er verweist auf die nicht unerhebliche perinatale Mortalität.

Abschließend einigt man sich über das weitere Vorgehen: Herr Frieze und Herr Berg übermitteln die zu berücksichtigenden Literaturstellen an Herrn Feige, der dann zusammen mit Herrn Krause die Literatur in den Text einarbeitet. Nach Einarbeitung der Korrekturen in die Leitlinie Beckenendlage wird diese nochmals an die Experten verschickt.  
Die Sitzung endet um 10.20 Uhr.

**Posterpreis:** Bei der Posterbegehung und der abschließenden gemeinsamen Begutachtung durch den Vorstand wurde folgende Arbeit zur Verleihung des Wissenschaftspreises der AGMFM in Höhe von 1000,- EURO ausgewählt:

**Geipel A, Berg C, Plath H, Hansmann M, Germer U, Gembruch U**, UFK Bonn  
„Schwangerschaftsoutcome bei Drillingsschwangerschaft in Abhängigkeit von der Chorionizität.“ Die öffentliche Preisbekanntgabe erfolgte auf der Abschlussveranstaltung des Kongresses durch den 1. Vorsitzenden der AGMFM. **Die Arbeitsgemeinschaft gratuliert zu diesem Erfolg !**

**- Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr 2005 -**

PD Dr. M. Gonser

1. Vorsitzender

Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken

Klinik für Geburtshilfe u. Pränatalmedizin  
Geburtshilfe

Ludwig-Ehard-Str. 100

D-65199 Wiesbaden

Prof. Dr. A. Feige

1. Schriftführer

Klinikum Nürnberg Süd

Frauenklinik II– Schwerpunkt

Breslauer Str. 201

D-90471

Dr. med. M. Krause

Protokollant

**Nachtrag:**

Anlässlich der Mitgliederversammlung der DGGG ist das Präsidentenamt der DGGG planmäßig an Herrn Prof. Vetter übergegangen. Dazu herzlichen Glückwunsch!